

# INFORMATIONSBLATT

## 1. Was ist die Internationale Juristen-Kommission (IJK) / (International Commission of Jurists – ICJ)?

Die ICJ wurde im Jahre 1952 auf einer Konferenz in Berlin gegründet, die sich mit Menschenrechtsverletzungen in Osteuropa befasste. Die Kongressteilnehmer entschieden, dass eine ständige Kommission gebildet werden sollte mit dem Ziel, dem Rechtsstaatsprinzip weltweit Geltung zu verschaffen. Der erste große Kongress der ICJ in Athen beschloss, dass sich die ICJ mit Rechtsverletzungen in allen politischen Systemen auseinandersetzen solle.

Die ICJ organisierte eine Reihe von bedeutenden Kongressen und Tagungen überall in der Welt; der letzte (19.) „Weltkongress“ fand 2019 in Tunis stand. Diese Tagungen und Konferenzen hatten eine beträchtliche Wirkung. Die genaue Bedeutung des Rechtsstaatsprinzips und seiner Anwendung auf den verschiedenen Rechtsgebieten, insbesondere für das Verfassungsrecht, wurde in den Tagungsergebnissen ausformuliert. Damit hatte die ICJ auch eine große Ausstrahlung auf die Rechtsentwicklung in der sogenannten Dritten Welt.

Im Jahre 1980 wurde der ICJ der Menschenrechtspreis des Europarates, 1993 der Menschenrechtspreis der Vereinten Nationen verliehen.

Der Sitz der ICJ befindet sich in Genf. Dort wird außer der Förderung für das Rechtsstaatsprinzip einzelbezogene Aktivarbeit geleistet. Dasselbe gilt für die über 70 selbständigen nationalen Sektionen der Internationalen Juristen-Kommission.

## 2. Wie hat sich die Deutsche Sektion der Internationalen Juristen-Kommission entwickelt?

Satzungsgemäß verfolgt die seit 1955 bestehende Deutsche Sektion der IJK ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke wie die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Erhaltung und Festigung der Grundrechte und Grundfreiheiten, den wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch und die internationalen Beziehungen auf allen Gebieten des Rechtswesens, die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben und die Unterstützung der Tätigkeit der Internationalen Juristen-Kommission. Mit der IJK und ausländischen, insbesondere europäischen Sektionen arbeitet die Deutsche Sektion eng zusammen. Sie hat seit ihrer Gründung eine Vielzahl von Treffen und Arbeitstagungen durchgeführt, insbesondere über 60 mehrtägige Jahrestagungen. Ferner erfolgten Studienreisen Missionen, Prozess- und Wahlbeobachtungen, u.a. zur Durchsetzung von Menschenrechten und fairen Prozessen. Auf Konsultation der Europäischen Kommission hat die Deutsche Sektion zum Bericht über die Rechtsstaatlichkeit beigetragen. Nach der deutschen Wiedervereinigung führte die Sektion Vortragsveranstaltungen in Ostdeutschland durch.



### **3. Wie ist die Deutsche Sektion der Internationalen Juristen-Kommission organisatorisch aufgebaut?**

Die rund 290 Mitglieder der Deutschen Sektion der IJK sind Persönlichkeiten aus allen Bereichen juristischer Tätigkeiten (Richter und Rechtsanwälte, Verwaltungsbeamte, Rechtswissenschaftler, Staatsanwälte, Wirtschaftsjuristen, Notare, rechtspolitische Redakteure u.a.).

Das Präsidium besteht aus 14 Mitgliedern: Vorsitzende ist Richterin des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Christine Langenfeld, Karlsruhe.

Weitere Mitglieder des Präsidiums sind: Richter des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Andreas Paulus, Karlsruhe (stellv. Vorsitzender); Prof. Dr. Christian Walter, Universität München (stellv. Vorsitzender); Dr. Friedrike Finkelnburg, LL.M., Leiterin Kartell-, Regulierungs- und Transportrecht, Deutsche Bahn AG, Berlin; Dr. Bettina Giesecke, Ministerialrätin Deutscher Bundestag, Berlin; Dr. Wolfgang Haas, Of Counsel DLA Piper UK LLP, Frankfurt, ehemals General Counsel und Bereichsleiter für Recht, Steuern und Versicherungen, BASF SE, Ludwigshafen; Prof. Dr. Christofer Lenz, Rechtsanwalt, Oppenländer Rechtsanwälte, Stuttgart; Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof Kai Lohse, Karlsruhe; Richter des Bundesverfassungsgerichts Dr. Ulrich Maidowski, Karlsruhe; Präsident des Bundesfinanzhofs a.D., Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D. Prof. Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff, München; Rechtsanwältin Marianne Motherby, Berlin; Richter am Bundesgerichtshof Bernd Odörfer, Karlsruhe; Richter am Bundesverwaltungsgericht Dr. Stefan Sinner, Leipzig; Notarin Marion Strümpell, Mindelheim.

Ehrenamtlicher Generalsekretär: Richter am Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg Markus Jerxsen, Mannheim.

Ehrevorsitzende sind: Richter des Bundesverfassungsgerichts a. D. Prof. Dr. Dr. h.c. UII Siegfried Broß, München; Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D. Prof. Dr. Michael Eichberger, Ladenburg.

### **4. Welches sind die Pläne und Zielrichtungen der Deutschen Sektion der Internationalen Juristen-Kommission für die nächste Zeit?**

Die Deutsche Sektion der IJK führt an wechselnden Orten mehrtägige Jahrestagungen, auch gemeinsam mit anderen europäischen Sektionen durch und informiert über die Ergebnisse dieser Tagungen.

Ferner ist sie Mitveranstalterin der alljährlich am 22. Mai im Bundesverfassungsgericht stattfindenden „Karlsruher Verfassungsgespräche“ und führt mehrtägige Studienreisen, Vorträge mit führenden ausländischen Juristen sowie Kurztagungen im Deutschen Bundestag durch.

Zwischen anderen europäischen Sektionen und der Deutschen Sektion besteht ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch.